

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Correspondent für das Großherzogthum Oldenburg.  
1878-1890  
1889**

24.11.1889 (No. 94)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-944050](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-944050)

# Correspondent

Insertionsgebühren:  
Für die dreizehntägige Cor-  
respondenz oder deren Raum  
10 Pf. bei Wiederholungen  
Kabat.

Für die Redaktion verant-  
wortlich: Ad. Vitzmann.

## für das Großherzogthum Oldenburg.

Zwölfter Jahrgang.

Nr. 94.

Oldenburg, Sonntag, den 24. November.

1889.

### Locales und Correspondenzen.

Oldenburg, 23. November.

In der Aula des Gymnasiums fand gestern Abend die erste dieswinterliche **Kammermusik-Aufführung** statt. Auf dem Programm standen: 1) Streich-Quartett Es-dur von Mozart, 2) Trio für Pianoforte, Violine und Violoncello, Es-dur von Beethoven, 3) Streich-Quartett A moll von Schumann. Die Aufführung muß als eine vorzügliche bezeichnet werden, jeder der Mitspielenden, Herren Hofkapellmeister Dietrich, Kammermusiker Kufferath und Schärnack und Hofkapellmeister Düker behn und Klapproth, beherrschte sein Instrument vollkommen und das treffliche Zusammenpiel zeugte von liebevollem Eingehen auf die Intentionen aller drei großen unsterblichen Meister Beethoven, Mozart und Schumann. Den Glanzpunkt des Abends bildete der Vortrag des Beethoven'schen Es-dur-Trios, bei welchem unser hochgeschätzter Herr Hofkapellmeister Dietrich den Pianofortepart ausübte. Vom Auditorium wurde Herr Dietrich vor Beginn dieses Vortrages eine einhellige Begrüßungs-Ovation dargebracht. Das in allen seinen einzelnen Theilen wundervolle Werk gelangte in ergreifendster Weise zur Darstellung, so daß die hungerigen Hörer dieser ganz vorzüglich gelungenen Darbietung am Schluß stürmischen Applaus spendeten. Besonders war es das wahrhaft entzückende Klavierpiel des Herrn Hofkapellmeisters Dietrich, das dem Hörer einen unbeschreiblich hohen Genuß gewährte. Dietrich's Klavierpiel bleibt doch allen großen Virtuosen gegenüber unvergleichlich und unübertrefflich schön, so daß wir nur wünschen können, daß er in den Kammermusik-Abenden stets mitwirken möchte, da diese Konzert-Abende durch seine Vorträge erst die rechte Weiße erhalten. So war es denn auch ein schöner, reiner Genuß, den der gekrigte Abend bot, und die zahlreich erschienenen Zuhörer erwiesen sich dankbar für das Gebotene. Der ganze Verlauf des geistigen Abends läßt uns den folgenden Kammermusik-Aufführungen mit Spannung entgegengehen.

Das Oratorium „Israel in Egypten“ von G. Händel wird seitens unseres **Singvereins** in vierzehn Tagen, und zwar am Freitag den 6. und Sonnabend den 7. Dezember, im Großherzoglichen Theater zur Aufführung gelangen. Das Werk zählt seinem musikalischen Werthe nach zu den allerbedeutendsten, welche der große Meister der Töne geschaffen. Der Schwerpunkt liegt in den gewaltigen Doppel-Chören, die sich in demselben in mannigfaltigster, stets abwechselnder Form da aneinandereihen, wo die Klagen im Egypterlande geschildert werden. Aber auch an lieblichen Soli und Duetten ist das Werk reich, und begrüßen wir es mit besonderer Freude, daß wir durch diesen Umstand einmal Gelegenheit haben werden, allein vier der allerbesten Solokräfte des genannten Vereins zu hören. Außerdem ist für eine größere Tenorpartie ein Künstler von Ruf, ein Herr Heinrich Grahl aus Berlin, für die Mitwirkung gewonnen. Auch die Handlung, welche dieses Oratorium schildert, wird auf manchen Zuhörer große Anziehungskraft ausüben, so die Knechtschaft der Kinder Israel, die sieben Klagen im Volke der Egypter, endlich der Auszug, der Durchzug durch das rothe Meer u. s. w., bei welchen allen gar manche liebe Erinnerungen wach werden, so daß sicher kein Besucher dieses Concerts die Räume verlassen wird, der nicht durch Musik und Wort sich in eine freudig gehobene Stimmung versetzt fühlte. Wir sehen den Tagen der Aufführung wie Festtagen entgegen.

**Militärisches.** Der dem Dragoner-Regiment Nr. 19 aggregirte Major und etatsmäßige Stabsoffizier von Volhard-Vockelberg ist in das Manen-Regiment Nr. 7 einrangirt worden.

Ein Glanzpunkt während der eben verlebten Ausstellungsstage war das am Sonntag Nachmittag in der Union abgehaltene **Fest-Essen**, an dem sich zwischen 40 und 50 Personen beteiligten. Nicht nur alle aus der Union's Küche hervorgegangenen ganz ausgezeichnet zubereiteten Gerichte der reichhaltigen Speisenkarte schmeckten vortrefflich, sondern auch der Schwöder'sche „Cabarrus“ mundete immer noch mehr. Die üblichen Tischreden leitete der verehrte Vorsitzende des Obst- und Gartenbau-Vereins, Herr Schloss-Garten-Inspector Dert, damit ein, daß er der Festversammlung gleich zu Anfang die Eröffnung machte, daß

die Festmahls-Gerichte von einer tüchtigen Oldenburger Köchin zubereitet seien, man sich also dieselben nur recht gut schmecken lassen möchte, ein Wunsch, der durchaus berechtigt war und den zu erfüllen die Festgenossen nach Möglichkeit sich bestrehten. Im weiteren Verlaufe des Festmahles ergriff dann der Herr Seminarlehrer Wegener das Wort, um den ersten Trinkspruch dem hohen Protector des Vereins, Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog, unserm allverehrten Landesfürsten, zu widmen. In längerer äußerst sympathischer Rede betonte Herr Wegener besonders, wie Seine königliche Hoheit den Vereinsbestrebungen das größte und wärmste Interesse entgegenbringe, wovon namentlich der Vorsitzende erzählen könne, und daß daher der Obst- und Gartenbau-Verein seinem hohen Protector zu großem Danke verpflichtet sei. In das auf Seine königliche Hoheit ausgebrachte Hoch stimmte die Festversammlung dreimal begeistert ein. Fernere Trinksprüche galten dem Verein, dem Herrn Vorsitzenden des Vereins, den übrigen Herren Vorstandsmitgliedern, den Herren Preisrichtern, den Prämiirten, den Damen u. s. w., ausgebracht von den Herren Rathsherrn Koch, Ober-Inspector Grotendorf, Buchhändler Vüllmann, Kaufmann Aug. Baars, Realchullehrer Friedrichs u. s. w. Alle diese Trinksprüche trugen wesentlich zu erhöhter freudiger Feststimmung bei. Interessant war bei diesem Festmahle für uns die Wahrnehmung, daß eine reichbesetzte Tafel selbst den finsternsten Deutschfreisinnigen in eine versöhnliche und freundliche Stimmung zu versetzen vermag. Wir hatten nämlich bei der Tafel als Gegenüber zufällig einen bekannten eragirten Freisinnigen, der aber schon nach dem ersten Gange, der „Königin-Suppe“, und dem ersten Glas „Mothspohn“ sich mit unsern konservativ-kartellfreundlichen Ansichten vertragen gemacht hatte, daß er den kühneren Freisinn für Schwundel erklärte und feierlich gelobte, sowohl bei den am nächsten Montag stattfindenden Stadtrathswahlen wie bei den nächsten Reichstagswahlen unter keinen Umständen einem Deutschfreisinnigen, sondern nur einem Kartellbruder seine Stimme geben zu wollen. Man sieht hieraus, welche Wirkung eine reichbesetzte Tafel auf die sonst immer bereite Kampfstimmung eines Freisinnigen zu üben vermag, wenn schon der Anblick einer solchen sein heiz erregtes Gemüth in freundliche und versöhnliche Stimmung versetzt. Wir glauben also, daß nach hier während dieses Festmahles gemachten Erfahrungen es sich für die Nationalliberalen in unserm Wahlkreise empfehlen dürfte, den Deutschfreisinnigen ein feines Festessen anzubieten. Durch ein solches könnte nämlich ein doppelter Zweck erreicht werden, und zwar erstens würde dem sonst unumgänglichen Zanf und Streit aus dem Wege gegangen, und zweitens bekamen die Nationalliberalen auf eine leichte, bequeme und auch angenehme Weise für ihren Kandidaten eine siegreiche Majorität. Es käme also auf einen Versuch an. Um schließlich auf das in Rede stehende Fest-Essen noch wieder zurückzukommen, sei bemerkt, daß dasselbe mehrere Stunden, die aber viel zu rasch dahinflossen, in Anspruch nahm und bei einer feinschmeckenden Tasse Mocca und dem köstlichen Rauch einer echten Havanna seinen durchaus befriedigenden Abschluß fand.

In dem Schaufenster der Buchhandlung von H. Hingen (Langestraße 1) ist augenblicklich ein **Portrait des hochseligen Kaisers Wilhelm I.** ausgestellt. Dasselbe, von A. Kautz aus L. nach einer Medaillon-Photographie in Kreide gezeichnet, darf wohl mit Recht ein Meisterwerk der Kunst genannt werden. Dies wird jeder der den hochseligen Kaiser persönlich oder durch ein gutes Bild kennt, bestätigen. Dabei ist der Preis für dasselbe — in Lebensgröße in Glas und Rahmen für Mk. 60, in halber Lebensgröße in Glas und Rahmen für Mk. 40, — ein nicht zu hoher. Wie wir hören, will K. jedes Bild nach eingesandter Photographie in gleicher Weise zu denselben Preisen unter Garantie getreuer Aehnlichkeit und hochfeiner Ausführung herstellen. Wir wollen nicht unterlassen, hierauf noch ganz besonders aufmerksam zu machen, da sich ein solches Bild zum Geschenk innerhalb der Familie bei jeder festlichen Gelegenheit vorzüglich eignet. Bestellungen nimmt die Buchhandlung von H. Hingen entgegen.

Der Oldenburger Turnerbund hält am morgenden Sonntag Nachmittag in der Turnhalle am Steinweg sein alljährliches **Schauturnen** ab, um Gelegenheit zu geben, von seiner Jahresarbeit und seinen Fortschritten Kenntniß

zu nehmen. Wie gewöhnlich wird sich zu diesem Schauturnen ein zahlreiches geladenes Publikum einfinden und den vorzuführenden Übungen mit vielem Interesse folgen.

Am vorigen Mittwoch feierten unser langjähriger Mitarbeiter Briefträger **Eckhardt** und Frau das schöne Fest ihrer **Silberhochzeit**. Indem wir uns gestatten, dem verehrten Jubelpaare noch nachträglich zu seinem Ehrentage unsere herzlichste Gratulation abzusenden, möchten wir demselben zugleich auch für den ferneren Lebensweg das Beste, Gesundheit und langes Leben. Gleichzeitig sei bei dieser Gelegenheit dem Herrn Eckhardt, der nach vorausgegangenem langjähriger treu erfüllter Militärdienst, nun schon über 25 Jahre lang seinem postalischen Berufe mit einem Pflichteifer obgelegen hat, wie man bei anderen Beamten nicht leicht wieder finden dürfte, die verdiente Anerkennung ausgesprochen. Dem einfach, bescheiden und zufrieden seinen Lebensweg pilgernden Silberpaare sei dereinst auch das goldene Ziel gewünscht!

**Theater-Notiz.** Fräulein **Wilhelmine Kublmann** vom Großherzoglichen Theater wird, nachdem Graf Hochberg hier ihre Leistungen als „Nene“ in den „Malerlern“, sowie in der „Wilden Jagd“ gesehen, Anfang kommenden Jahres ein Gastspiel am königlichen Schauspielhaus in Berlin absolviren.

Für die am nächsten Montag stattfindenden **Erstwahlen zum Stadtrath** werden von der am vorgestrigen Donnerstag stattgefundenen Bürgerversammlung folgende Herren vorgeschlagen:

- Für die erste Klasse:  
Oberinspector Böhlk, Landgerichtsrath Kunde, Ober-Landesgerichtsrath Tenge.
- Für die zweite Klasse:  
Buchhändler Vüllmann, Bankdirector Thorade, Kaufmann und Wirth Joh. Voh.
- Für die dritte Klasse:  
Maurermeister Brandes, Bildhauer Högl, Kürschnermeister Wille's.

Eine nette Ueberraschung erlebten kürzlich drei Oldenburger **Augler**, die mit ihren Angelnöcken gen Wardenburg zogen, um dort Hechte zu fangen, und dafür einen Reicher erwischten. Sie legten nämlich ihre Schnüre mit den angehakten Ködern aus und gingen ins nächste Wirthshaus, um sich zu stärken. Zurückgekehrt findet der eine die Schnur samt Köder nicht mehr. Nach langem Suchen übertracht ihn ein hilflos aufstarrender und zappender Reicher, der jedenfalls am Ufer gestrichelt und während der Abwesenheit der Fischer den Köder samt Angel verschluckt hatte. Im Nu war der Reicher gepöck und kalt gemacht.

### Ankunft und Abfahrt der Züge auf der Station Oldenburg.

Gültig vom 15. Oktober 1889.

Von	Zug	Ankunft.				Abends.
		Morg.	Vorm.	Nachm.	Abends.	
Von	Wilhelmshaven	7.45	11.00	1.58	5.03	8.28
"	Carolinensiel	—	11.00	1.58	—	8.28
"	Fever	7.45	11.00	1.58	5.03	8.28
"	Bremen	7.30	11.1	2.10	6.04	9.01
"	Nordenhamm	7.30	11.1	2.10	6.04	9.01
"	Neufchanz	7.27	10.7	1.52	—	8.24
"	Leer	7.27	10.57	1.52	—	8.24
"	Rohne	—	9.46	1.55	—	8.33
"	Bünning	—	9.46	1.55	1.03	8.33
"	Quakenbrück	7.33	9.4	1.55	5.03	8.33
"	Osabrück	—	9.45	1.55	5.03	8.33
		Abfahrt.				
Nach	Wilhelmshaven	7.45	—	11.56	2.25	6.09
"	Fever	7.45	—	11.56	2.25	6.09
"	Carolinensiel	7.45	—	11.56	—	6.09
"	Bremen	6.16	8.02	11.05	—	2.10
"	Nordenhamm	—	8.02	11.05	—	2.10
"	Leer	—	7.55	—	—	2.30
"	Neufchanz	—	7.55	—	—	2.30
"	Rohne	—	7.55	—	—	2.17
"	Bünning	—	7.55	11.06	—	2.17
"	Quakenbrück	—	7.55	11.06	—	2.17
"	Osabrück	—	7.55	11.06	—	2.17

\*) Nur des Sonntags.

Hierzu als Sonntags-Beilage „Neue Gartenlaube“ Nr. 47.





## Kunstausstellungen in Oldenburg.

### Großherzogliche Gemäldegalerie.

Geöffnet:  
Jeden Werktag: Von Vorm. 11 bis Nachm. 2 Uhr.  
Jeden Sonntag: Von Mittags 12 bis Nachm. 2 Uhr.

### Großherzogliches Museum.

Geöffnet:  
Jeden Montag von Mittags 12 bis Nachmittags 2 Uhr.  
Mittwoch Nachmittags von 1—4 Uhr.  
Sonntag von Mittags 12 bis Nachmittags 2 Uhr.

## Kirchennachricht.

### Lambertikirche.

Am Sonntag, den 24. November:  
1. Hauptgottesdienst (9 Uhr): Pastor Partsch.  
2. Hauptgottesdienst (10 1/2 Uhr): Hülfspred. Wilkens.  
Abendkirche (5 Uhr): Pastor Roth.

### Garnisonkirche.

Am Sonntag, den 24. November:  
Gottesdienst (10 Uhr):  
Kinder-gottesdienst (11 1/4 Uhr): } Divisionspfarrer Soens.

### Katholische Kirche.

Am Sonntag, den 24. November:  
Frühgottesdienst 8 Uhr. — Hauptgottesdienst 10 Uhr.

### Methodistengemeinde.

Am Sonntag, den 24. November:  
Gottesdienst (Morgens 10 Uhr und Abends 7 Uhr)  
R. Wobith, Prediger.

### Baptistenkapelle. (Wilhelmstraße.)

Am Sonntag, den 24. November:  
Gottesdienst (Morgens 9 1/2 Uhr und Nachm. 4 Uhr).  
Thesmacher, Prediger.

## Großherzogliches Theater.

Sonntag, den 24. November. 32. Abon.-Vorst.

### Der Registrator auf Reisen.

Posse mit Gesang in 3 Akten von L'Arronge und v. Moser.  
Musik von Bial.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Dienstag, den 26. November. 33. Abon.-Vorst.

### Der Winkelschreiber.

Lustspiel in 4 Akten von Adolphi. — Hierauf:

### Vom Juristentage.

Posse mit Gesang in 1 Akt von Kalisch.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Oldenburgische Spar- u. Leih-Bank.		Koursberichts	
vom 23. November 1889		gekauft	verkauft
4 1/2%	Deutsche Reichsanleihe	107,10	107,65
3 1/2%	Oldenb. Consols	102,—	102,55
3 1/2%	do	102,—	103,—
4 1/2%	Oldenb. Communal-Anleihen	102,25	103,25
4%	Oldenb. Comm.-Anl. Stücke zu 100 Mk.	100,25	—
3 1/2%	do	102,—	102,—
3 1/2%	Oldenb. Bodencredit-Pfandbriefe (kündbar)	102,25	102,25
4 1/2%	Hilfsbanker Kreis-Anleihe	99,80	100,35
3 1/2%	Landschaftliche Central-Pfandbriefe	133,85	134,65
3 1/2%	Oldenb. Prämien-Anleihe (ist in % notirt)	102,—	—
4 1/2%	Comm.-Anleihe Pr. or. Obligationen	111,50	—
3 1/2%	Hamburg. Rente	100,20	—
3 1/2%	do Staats-Anleihe von 1887	100,95	101,50
3 1/2%	Bremser do von 1887 u. 88	—	—
3 1/2%	Baden-Baden. Stadt-Anleihe	—	—
4%	Preussische consolidirte Anleihe	102,10	102,65
3 1/2%	do	92,80	93,35
5%	Staatl. Rente Stücke von 20000 Fr. und dar	92,90	93,60
5%	do do (Stückl. von 4000, 1000 u. 500 Fr.)	88,95	89,70
4%	Preussische Staatsanleihe 2-6 Serie	87,70	88,25
4%	Sard. Eisenbahn-Prioritäten 2. Serie garantirt	57,50	58,05
5%	Staatliche Eisenbahn-Prioritäten garantirt	9,20	9,75
3 1/2%	Schwedische Staats-Anleihe von 1886	96,10	96,65
3 1/2%	Schwedische Hypothek-Pfandbriefe	100,70	101,25
4%	Preuss. Bod. Credit-Actien-Bank	100,60	—
4%	Pfandbriefe der Mecklenb. Hyp.-Wechselb.	99,9	—
3 1/2%	do. der Rhein. Hypothek.-Bank	96,55	97,30
5%	Bornh.-Prioritäten	100,—	101,—
5%	Witfelder Prioritäten	100,—	—
4 1/2%	Warsch. Spinnerei-Priorit. rückzahlbar 105	103,50	104,10
4 1/2%	Glasbläsen-Prioritäten, rückzahlbar 102	100,50	101,50
4%	Oldenburgische Landesbank-Aktien	144,75	—
4 1/2%	Einzahlung und 5% Zinsen vom 31. Dec.	148,—	—
4 1/2%	Oldenb. Dampf-Schiff-Aktien (4%) Zins v. 1. Jan.	—	—
4 1/2%	Oldenburg. Glasbläsen-Aktien (4%) Zins v. 1. Jan.	—	—
4 1/2%	Warpspinnerei-Stamm-Aktien	—	—
4 1/2%	Stück zu 100 Mk. franco Zins	—	—
4 1/2%	Wechsel auf Amsterdam kurz für 100 Mk.	168,—	168,50
4 1/2%	London " " " " " "	2,295	2,395
4 1/2%	Paris-Vorst. 1/2 Doll. " " " "	4,17	4,2
4 1/2%	Frankfurt " " " " " "	1,76	—

An der Berliner Börse notirten gestern:  
Oldenburg. Spar- u. Leih-Bank-Aktien . . . % P. G.  
Oldenb. Eisenhütten-Aktien (Augusthehn) . 126,— % P. G.  
Oldenburg. Versch.-Gesellsch.-Aktien per Stück 1200 M. B.  
Discount der Deutschen Reichsbank 5%

## Anzeigen.

Mein Lager in  
**Bindfaden, Schnüren etc.**  
**Zeugleinen**  
in großer Auswahl halte bestens empfohlen.  
**Wilh. Pape, aLugestr. 56.**

## Ausverkauf.

Um mein mit allen Neuheiten der Saison reich ausgestattetes Lager von

# Putz-Artikeln

zu räumen, verkaufe ich zu bedeutend ermäßigten Preisen.  
**Bestellungen auf garnirte Sachen** werden nach wie vor in geschmackvollster Weise ausgeführt.

**Friederike Meyer.**

## Schönschreibunterricht

Auf den nächstens neu beginnenden Schönschreibunterricht erlaube ich mir alle sich dafür Interessirende ergebenst aufmerksam zu machen.  
Da derselbe das ganze Jahr hindurch stattfindet, so kann der Eintritt jederzeit erfolgen, doch ist der Unterricht während der Wintermonate demjenigen der Sommermonate vorzuziehen.  
Honorar für 50 Stunden 20 Mark incl. Zuthaten.  
Die Unterrichtsstunden bestimmt der Eintretende selbst.

**Carl Töpfer.**

Färberei und Reinigung aller Arten Garderoben,  
Möbel- und Decorationsstoffe.  
**Kunstoffärberei und chemische Waschanstalt.**  
**F. A. Eckhardt, Oldenburg.**  
Auswärtige Aufträge werden prompt zurück gesandt.

## Pianinos

eigener Fabrik, speciell für unser so veränderliches und feuchtes Klima construirt, habe wieder in großer Auswahl von bekannter Güte auf Lager und empfehle dieselben der **musikalischen Welt** auf das angelegentlichste. **Garantie** für jedes aus meiner Fabrik hervorgegangene **Pianino zehn Jahre.**  
Zugleich empfehle mein Lager verschiedener **Musikinstrumente**, sowie auch acht italienische und deutsche **Saiten** der anerkannt besten Fabriken. Gütige Aufträge werden reell und prompt effectuirt.  
Hof-Piano-Fabrikant **E. Seidel, Oldenburg.**

## OLDENBURG.

# Residenz-Keller.

**Specialität: Speisen von der warmen Platte:**  
Frühstück von 10 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags, Portion 40 Pf.  
Abendessen von 7 Uhr Abends bis 1 Uhr Nachts, Portion 50 Pf.

Eingang **Achternstraße.**

**Anton Meyn.**

In **Kommission** zu verkaufen und auch zu  
**Weihnachtsgeschenken**  
passend bei p. emer. Toentessen, Milchstraße 6:  
**Bibeln** mit Bildern, in verschiedenen Einbänden und verschiedenen Preisen von 6 Mk. an;  
**Gebetbücher** aus dem Berliner Verein und Cisleber Verein;  
**Andachtsbücher** u. s. w.;  
**Lebensbeschreibungen** (Jung Stilling u. s. w.);  
**Volkbücher**, belehrende und unterhaltende Schriften aus beiden Vereinen.

## W. Groenke

**Friseur & Perrückenmacher**  
Langestr. 87 (in der Nähe des Lappan).  
Größter  
und am komfortabelsten eingerichteter Haar-  
schneide-, Frisir- u. Rasir-Salon der Residenz.  
Atelier  
zur Anfertigung sämtlicher Haararbeiten.  
Verkauf deutscher, englischer und  
französischer Parfümerien und Seifen.  
Coulante Bedienung bei billigster Preis-  
stellung.

Die anerkannt beste flüssige  
**Fett-Glanz-Milchse**  
liefert in Portionen zu 10, 20 und 30 Pf., mit Fl. 10 Pf.  
mehr,  
**J. Krüger, Wilhelmstr. 5.**

## Oelfarben & Lacke

streichfertig und in trockenem Zustande, alle Lacke,  
Siccatis, gekochtes Leinöl, Terpentinöl, schnelltrocknendes  
Fussbodenöl.  
Fussbodenglanzlacke in großer Auswahl.  
Tubenfarben für Kunstmalerei. Pinsel und alle  
Sachen, welche zur Malerei benutzt werden, empfiehlt  
**E. Kloftermann,**  
Staustraße 23.  
Specialgeschäft in Farben u. Malerutensilien

## Adolf Doodt's Etablissement.

Am Sonntag, den 24. November:  
**Großer Ball**  
Es ladet freundlichst ein **A. Doodt.**

## Oldenburger Hof.

Am Sonntag, den 24. November:  
**Großer Ball.**  
Hierzu ladet freundlichst ein **H. B. Hinrichs, Reffenstr. 23**

## Großten. „Zum weißen Lamm.“

Am Sonntag, den 24. November:  
**Ball**  
Es ladet freundlichst ein **Heinr. Duvendorst**

## Zoologischer Garten.

Am Sonntag, den 24. November:  
**Grosser Ball.**  
Lang-Abonnement 1 Mark.  
Hierzu ladet freundlichst ein **E. Schmidt.**